

Assassin`s Game

Von KittyKat994

Kapitel 9: Sieger und Verlierer

„Steve, Jason ich schmeiß euch bald raus wenn ihr nicht endlich mal was esst und euch ne runde schlaf gönnt.“ Eine genervte Stimme holte Anis aus ihrem schönen wohligen Schlaf.

„Erst wenn sie wieder wach sind und wir sicher sind das es ihnen gut geht.“ Entgegnete eine müde Stimme.

„Jungs es bringt den Mädchen nichts wenn sie aufwachen und ihr aus den Latschen kippt.“

„Ist uns egal Doc.“

Ah sie war wohl im Krankenhaus, Anis wollte ihre Augen öffnen aber ihre Lieder waren so schwer, „hört auf den Doc Jungs.“ Nuschelte sie, mehr bekam sie nicht zustande.

„Anis!“ Jemand schrie ihr ins Ohr.

„Nich so laut.“ Jetzt bekam sie auch endlich die Augen auf, Steve hatte sich über sie gebeugt und es trennten sie nur noch zwei Zentimeter.

„Oh Gott sei Dank, dir geht's gut.“ Steve konnte sich wohl nicht mehr zurückhalten, Tränen traten ihm in die Augen und aus lauter Glück musste er Anis küssen.

„Steve, du erstickst sie. Jetzt lass mich das Kind erst mal untersuchen und dann könnt ihr machen was ihr wollt.“ Steve wurde weggezogen und ein Mann Mitte dreißig tauchte in Anis Blickfeld auf. „Tut dir irgendwo was weh?“

Anis schüttelte leicht den Kopf.

„Gut, ruh dich ...“ Der Doc stoppte, er schaute auf. Neben Anis war noch ein Krankenbett, das piepen der Herz- Lungen- Maschine hatte sich in einen lang gezogenes Geräusch verwandelt. „Herzstillstand, schnell den Defi!“

Schwestern rannten in das Zimmer ein riesen Tumult brach aus. „1,2,3 alle weg vom Bett!“ Wieder Hektik als eine Herzmassage begonnen wurde. Anis konnte nicht sehen wer neben ihr lag, Ihr Hals steckte in einer Halskrause und sie konnte den Kopf nicht drehen. „Wir müssen Operieren, schnell bereitet den OP vor wir müssen die inneren Blutungen stoppen.“ Der Doc schrie Anweisungen, die Schwestern rannten sofort los, als das Bett von seinem Platz geschoben wurde konnte Anis nicht viel sehen, aber diese Markanten silbernen Haare erkannte sie sofort. Ein Schrei hallte durch die Gänge des Krankenhauses.

„Anis beruhige dich!“ Steve packte sie an den Schultern aber der Schrei erstarb nicht.

„Schwester, Schwester ich brauche hier Hilfe!“ Etwas weißes flimmerte am Rand ihres Sichtfeldes auf, dann wurde alles ruhig und sanft und sie starrte nur noch zur Decke hoch, ohne etwas zu erkennen oder zu realisieren.

„Jason es wird ihr wieder gut gehen.“

„Das weiß man doch gar nicht.“

„Die Ärzte tun was sie können.“

„Und wenn es nicht reicht? Was wenn sie nie mehr ..“

Wieder Stimmen, diesmal klangen sie traurig, bedrückt ohne Hoffnung. Anis öffnete langsam die Augen, sie fühlte sich ganz komisch, benommen, nicht real. „Wassloss?“ Sie lallte bekam kein einziges richtiges Wort raus.

„Du bist wach, wie geht es dir?“ Steve's Gesicht tauchte auf.

„Warruum?“

„Die Schwester hat dir Schmerz und Beruhigungsmittel gegeben.“

Anis überlegte, überlegte lange. Ihr Hals tat fürchterlich weh, als hätte sie Stacheldraht geschluckt, ihre Gedanken waren schleppend aber da war etwas gewesen. Als es ihr klar wurde riss sie entsetzt sie Augen auf und öffnete den Mund, aber statt zu schreien rannen ihr heiße, salzige Tränen übers Gesicht. Sie liefen und liefen und wollten einfach nicht aufhören. Steve versuchte sie zu beruhigen, eine Türe ging auf, fiel zu und es waren nur noch Anis' Schluchzer zu hören.

„Alle Wunden sind gut verheilt. Die Nähte sehen auch gut aus, noch ein bisschen Physio und du bist wieder top fit.“ Der Doc hielt Anis ihr Shirt hin.

„Danke.“ Wie nach jeder Untersuchung zog sie sich mit einem bedrückenden Gefühl ihr Shirt und Pullover an. Inzwischen war es Winter, draußen lag Schnee und das Spiel war seit vier Monaten zu Ende. Anis stand auf, sie war noch etwas wackelig auf den Beinen, konnte allerdings schon wieder alleine laufen. Nach dem Spiel hatte sie zwei Monate im Krankenhaus gelegen, danach ein Monat intensive Physio- sowie Psychotherapie, jetzt ging sie mit langsamen Schritten nach draußen wo Steve bereits auf sie wartete.

„Willst du?“ Er musste eigentlich nicht fragen, seitdem Anis das Krankenhaus verlassen hatte war sie jeden Tag da gewesen. Jeden Tag hatte sie Stunden neben Yuki's Bett verbracht in der Hoffnung das ihre Freundin aufwachen würde, aber bis heute lag sie in einer Art Wachkoma. Immer wenn sie das Zimmer betrat standen frische Rosen auf dem Nachtschisch, Jason kam immer dann wenn er alleine mit ihr sein konnte, er verschwand in der Sekunde in der Anis oder Steve das Zimmer betraten.

Die Ärzte meinten sie würde mitbekommen was um sie herum passierte aber sie wollte nicht aufwachen, irgendetwas in ihrem inneren würde sie davon abhalten in die Realität zurück zu kommen. Nachdem das Spiel beendet wurde hatte man sie sofort ins Militärkrankenhaus eingeliefert, sie hatte viel Blut verloren und ihr Rücken war völlig zerstört. Man hatte sie unzählige Male operieren müssen bis sie endlich in einer stabilen Lage gewesen war und alle Splitter der Krante entfernt worden waren doch selbst jetzt war ihr Zustand noch kritisch, wenn sie nicht bald aufwachen würde, würden ernsthafte Schäden auftreten.

Steve führte Anis zu Yukis Zimmer, es war einfacher für sie wenn er bei ihr war, so brach es ihr nicht jedes Mal das Herz ihre Freundin so hilflos auf dem Bett liegen zu sehen. Die Türe zum Krankenzimmer stand bereits offen, also war Jason wohl da, um Yuki zu besuchen und um ihr frische Blumen zu bringen. Es war so ruhig das Anis erschrocken zusammen zuckte als sie das Zerspringen einer Vase hörte, selbst Steve schreckte auf. Sie beeilten sich so gut es ging in das Zimmer zu gelangen aus dem das Geräusch gekommen war, Jason stand dort, vor seinen Füßen eine Wasserlache in der Rote Rosenblüten schwammen, er bewegte sich keinen Millimeter, schien nicht einmal zu atmen sondern starrte einfach nur geradeaus. Als Anis seinem Blick folgte musste sie keuchen, Yuki saß auf ihrem Bett, den Blick auf das Fenster und den

Schnee gerichtet.

„Ich hasse den Winter, aber ich liebe diese Rosen sie erinnern einen an vergossenes Blut.“ Flüsterte sie.